

Man(n) will nicht erwachsen werden

Hohe Anforderungen schüren die Angst vor der Rolle des Familienvaters. Ungebunden lebt es sich unbeschwerter

(1) Hamburg – „Forever Young“: gefühltes Alter 35 und das dann 35 Jahre lang. Man(n) möchte nicht alt werden und alt aussehen. Im Gegensatz zu
5 vorherigen Generationen ziehen viele von ihnen vor, „hip“, locker und jugendlich zu sein statt die Rolle des Patriarchen einzunehmen. Die jung
10 gebliebenen Männer wollen alles mitnehmen, was das Leben bietet. Stören da Kinder und Familie nur? Heute haben wir nur noch halb so viele Kinder
15 wie vor 40 Jahren. Zwar legen die jungen Leute immer mehr Wert auf Familie, meinen damit aber weniger die selbst gegründete, sondern die Herkunftsfamilie – „Modell Mama“.
20 Deutschland stirbt aus. Sind daran die Männer schuld?
(2) Vor der nächsten Schuldzuweisung lohnt ein Blick darauf, wie es um die deutschen Männer 30 Jahre nach
25 Erfindung des „neuen Manns“ steht. Feministinnen haben lange nicht beachtet, dass ihre Forderungen schon damals den Wünschen vieler Väter entsprachen. Der Familienbericht der
30 Bundesregierung zitiert die US-Soziologin Kathleen Gerson, die bereits vor mehr als zehn Jahren festgestellt hat, gerade Frauen seien relativ 29
35 beabsichtigten Veränderungsprozessen der Männer. „In der aktuellen Diskussion über die Emanzipation der Frau und ihre Doppelbelastung kommt die Rolle des Mannes viel zu kurz“, meint
40 Professor Horst W. Opaschowski, der Leiter des Hamburger BAT-Freizeit-Forschungsinstitutes. Vielen jungen Männern fehle der Mut und sie fühlten

sich nicht bereit, familiäre Pflichten zu übernehmen. Je höher der Bildungsgrad ist, desto größer ist auch die
45 Scheu vor der Verantwortung.
(3) „Ihre Rolle als Haupternährer haben die jungen Männer weitgehend verloren“, stellt Opaschowski fest. Immer mehr Frauen stehen erfolgreich
50 ihren „Mann“ – beruflich wie privat. So ziehen sich die jungen Männer in ihre eigene Interessenwelt zurück und machen von ihrem Zeugungsverweigerungsrecht Gebrauch. Einerseits besteht zwar die Sehnsucht nach Nestwärme, andererseits sinkt der Kinderwunsch.
55 (4) Vier von zehn jungen Männern im Alter von 18 bis 39 Jahren vertreten die Auffassung: „Meine persönlichen Freizeitinteressen sind mir wichtiger als eine Familie gründen.“ Der Anteil der männlichen Familiengründungsverweigerer hat in den letzten drei
60 Jahren von 34 auf 43 Prozent deutlich zugenommen und ist mittlerweile doppelt so hoch.
(5) Zwei Bedingungen des „Erwachsenwerdens“ scheinen kaum noch zu vereinbaren: Dauerhafter Erfolg im Beruf und finanzielle Unabhängigkeit
65 einerseits und Familie und Berechenbarkeit des Lebenslaufs andererseits. Warum „Erwachsenwerden“, wenn der Preis dafür Unfreiheit, hohe Erwartungen, Erschöpfung, Verantwortung und Überforderung ist?
70 (6) Warum sich stattdessen nicht nach des Tages Mühen von Mutti verwöhnen lassen, als sich quengelnden Kindern und einer fordernden Frau auszu-
80

setzen? Nesthocken ist inzwischen zum Trend geworden. Die Bundeszentrale für politische Bildung hat Themenblätter herausgegeben unter dem Titel „Hotel Mama – die Kunst erwachsen zu werden“. Darin wird vermutet, dass es sich für Jugendliche nicht mehr lohnt, erwachsen zu werden: „Was reizvoll ist am Erwachsenenleben, darf man bereits.“

(7) Komplizierter werdende Beziehungen und kaum Vorbilder bei erlebten Ehen veranlassen die jungen Menschen, feste emotionale Bindungen aufzuschieben. Heute wagen die Bundesbürger so spät wie nie den Schritt zum Traualtar: Frauen im Schnitt mit 30, Männer mit 33 Jahren. Viele junge Leute betrachten die Familiengründung als Wagnis – so wie früher „mit der Familie auswandern“ ein Lebensrisiko war, heißt es im jüngsten BAT-Bericht.

(8) Nicht zuletzt wird es in unsicheren Zeiten mit fehlenden Jobs und mit

starken Forderungen nach beruflicher Mobilität schwierig, der jungen Generation Mut zu machen, für ihre Zukunft langfristig zu planen. Dazu wäre die Aussicht auf ökonomischen Erfolg wichtig.

(9) Wie viel Konsumverzicht hat der Kinderwunsch 34 zur Folge? „Zwei Kinder sollen heute schon ungefähr so teuer wie eine Eigentumswohnung sein. Beide machen knapp ein Drittel des Nettoeinkommens aus“, sagt Opaschowski.

(10) In einer schnelllebigen Zeit müssen die „neuen Väter“ und „neuen Mütter“ wohl neu definiert werden. Die große Herausforderung des „Erwachsenwerdens“ besteht darin, Verantwortung zu übernehmen und Reife zu erlangen, ohne dabei den Spaß am Leben, die Neugier und Spontaneität der Jugend zu verlieren. Auf dieses Potenzial kann weder die Wirtschaft noch unser soziales Umfeld verzichten.

Tekst 9 Man(n) will nicht erwachsen werden

- 1p 28 Was gilt dem ersten Absatz nach für die heutigen Männer?
- A Sie kümmern sich mit mehr Energie und Liebe um ihre Familie als ihre Väter.
 - B Sie streben immer weniger die Position eines Familienvaters an.
 - C Sie werden oft erst Vater, wenn sie dafür eigentlich schon zu alt sind.
 - D Sie wünschen sich aus einem größeren Verantwortungsbewusstsein heraus erst später Kinder.
- 1p 29 Welche der folgenden Wortgruppen passt in die Lücke in Zeile 31?
- A blind gegenüber
 - B interessiert an
 - C unzufrieden mit
- 2p 30 Geef bij elk van de volgende beweringen aan of deze juist of onjuist is volgens alinea 3.
- 1 Der Wunsch nach Familie sinkt bei Frauen, weil sie die Doppelbelastung von Familie und Beruf scheuen.
 - 2 Männer brauchen vielfach nicht mehr alleine für das Familieneinkommen zu sorgen.
 - 3 Männer heiraten lieber Karrierefrauen ohne Kinderwunsch, als dass sie sich ins Familienleben stürzen.
 - 4 Obwohl sie die Geborgenheit in einer Familie schätzen, wollen Männer lieber keine Kinder.
- Noteer het nummer van elke uitspraak gevolgd door 'juist' of 'onjuist'.
- 1p 31 Wie verhalten sich der Satz „Warum ... ist?“ (Zeile 72-76) und der 6. Absatz zueinander?
- | | | |
|--------------------|---|-------------------|
| „Warum ... ist?“ | – | 6. Absa |
| A Beispiele | – | Verallgemeinerung |
| B Feststellung | – | Widerlegung |
| C Relativierung | – | Beispiele |
| D Schlussfolgerung | – | Erläuterung |
- 1p 32 „Heute wagen ... mit 33 Jahren.“ (Zeile 95-98)
Welche Begründung findet sich dafür im 7. Absatz?
- A Man erfährt als Heranwachsender kaum noch, wie eine erfolgreiche und dauerhafte Beziehung aussieht.
 - B Man findet in der heutigen oberflächlichen Konsumgesellschaft erst spät einen geeigneten Partner.
 - C Man ist sich der Verantwortung bewusst und sichert zunächst den Lebensunterhalt.
 - D Man möchte heutzutage vor der Ehe eine erlebnisreiche Zeit genossen haben.

- 1p **33** Welk woord in alinea 6 omschrijft het gedrag dat jonge mensen laten zien om “die Familiengründung” (regel 99-100) te vermijden?
Citeer het woord.
- 1p **34** Welches der folgenden Wörter passt in die Lücke in Zeile 113?
A aber
B deshalb
C stattdessen
- 1p **35** Wie of wat wordt in de laatste alinea bedoeld met “Potenzial” (regel 127-128)?

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.